Thema: Ein einmaliges Treffen, das zur Tradition wurde...

Vor dem Lesen

1. Was ist mit dem Weltjugendtag zu assoziieren? Ordnen Sie den Bildern die Vokabeln, die sich im Kasten befinden, zu.

Papst	**Jugend**	**Gebet**	**Heilige Schrift**	**Messe**

2. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wie finden Sie die Idee des Weltjugendtages? Begründen Sie Ihre Meinung.
- Warum ist der Weltjugendtag ein wichtiges Ereignis?
- Haben Sie vor, am Weltjugendtag in Krakau teilzunehmen?

Beim Lesen

3. Finden Sie im Text die Wörter mit folgender Bedeutung:

	Oberhaupt der katholischen Kirche
	die Bibel für die Christen
	einem Gast zu essen und zu trinken geben
	entspannt, locker
	feierlich, festlich, ehrwürdig
	Bekenntnis der Sünden in der christlichen Kirche
	bedeutend, wichtig, von besonderer Bedeutung

Nach dem Lesen

4. Richtig oder falsch?

- Die Idee des Weltjugendtages kommt vom Johannes Paul II.
- Der WJT sollte ursprünglich alle 4 Jahre stattfinden.
- Jeder WJT hat sein eigenes Motto.
- In Deutschland wurde bisher kein WJT veranstaltet.
- Dieses Jahr findet der WJT in Warschau statt.
- Das Gute des Nächsten soll im Vordergrund der menschlichen Existenz stehen.
- Beim WJT haben Polen die Möglichkeit, ihre guten Seiten zu zeigen und die herrschenden Vorurteile über sie abzubauen.
- Jede polnische Familie kann bei Bewirtung und Unterbringung ausländischer Pilger helfen.
- Die Hymne des Weltjugendtages 2016 wurde von einem Polen komponiert.

5. Worauf wird der Schwerpunkt des diesjährigen Weltjugendtages gelegt?

6. Gruppenarbeit (4 Personen).
Überlegen Sie in der Gruppe, welche Ratschläge oder Hinweise man ausländischen Pilgern, die zum XXXI. WJT nach Krakau kommen, geben kann. Denken Sie dabei an solche Kategorien wie Kultur, Unterkunft, Transport, Sprache, Gastronomie usw. Worauf sollten ausländische Gläubige bei einem Polen-Besuch besonders achten? Präsentieren Sie anschließend Ihren Klassenkameraden Ihre Ideen.

7. Hausaufgabe
Warum wollen die Oberhäupter der katholischen Kirche die Gläubigen darauf aufmerksam machen, dass das Gute des Nächsten im Vordergrund der menschlichen Existenz stehen soll? Was verstehen Sie darunter? Welche Beispiele aus dem Alltagsleben können Sie hier nennen? Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz (250 Wörter), in dem Sie Ihre Meinung dazu äußern.